



Info-Brief Dezember 2009



Liebe Wandsbekerinnen, liebe Wandsbeker

Mit diesem Infoblatt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren. Kommunalpolitik soll und muss die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Dies kann nur im Austausch mit Ihnen erfolgen. Damit wir Ihre Vorstellungen erfahren, bieten wir Ihnen mit dieser kleinen Veröffentlichung auch die Möglichkeit, mit uns in einen Dialog einzutreten.

Ihr Thomas Ritzenhoff

Inhalt

- Bezirksversammlung am 10. Dezember
- Anfragen der SPD-Fraktion im Dezember
- Sanierung der Altlast Lackfabrik Rahlstedt
- Gemeinsamer Notruf der SPD-Finanzexperten aus den Bezirken

Impressum:

SPD-Fraktion in der
Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 12
22041 Hamburg
ViSdP: Ulrike Nickel

Bezirksversammlung am 10. Dezember 2009

Am 10. Dezember findet die nächste Sitzung der Bezirksversammlung statt. Die SPD-Fraktion hat zwei Anträge zur Debatte angemeldet: „Die Sanierung der Altlast Lackfabrik Rahlstedt nicht länger aufschieben“ und die „Planungen des Bahnübergangs Schlossgarten den Bedingungen der Jetztzeit anpassen“.

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass das Gelände der ehemaligen Lackfabrik saniert und in den Wandse-Grünzug eingegliedert wird und fordert die Behörden zu

raschem Handeln auf (siehe auch Artikel auf der Rückseite).

Der Bahnübergang Schlossgarten soll durch eine Brücke für Fußgänger ersetzt werden. Diese Planungen entsprechen nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen und sollen nach dem Willen der SPD überdacht werden.

Weiterhin wird die SPD-Fraktion die folgenden Anträge in die Beratungen einbringen:

- Kinderarztpraxis für Hohenhorst
- Ergänzung zur einer

Beschlussempfehlung des Regionalaussschusses Walddörfer zur Sanierung der historischen Gebäude im Ortskern von Bergstedt

- Einbeziehung der Hamburgischen Baumschutzverordnung in den Prüfumfang des vereinfachten Genehmigungsverfahrens
- Neues Rechtsabbiegen auf die B75 – Erhöhung der Verkehrssicherheit prüfen
- Trassenfreihaltung für den Bau der S 4

Anfragen der SPD-Fraktion in diesem Monat

Im Dezember hat die SPD-Fraktion vier Anfragen zur Sitzung der Bezirksversammlung eingereicht:

- Entwicklung und Überprüfung der Wochenmarktgebühren
- Personalsituation und -fluktuation im Bezirksamt Wandsbek
- Grundinstandsetzung der Meiendorfer Straße
- Wann kommt das StadtRad nach Wandsbek?

Auf Senatsebene wird über eine Erhöhung der Gebühren für die Markthändler nachgedacht, die eine unzumutbare Härte bedeuten würde. Mit einer Anfrage soll die Entwicklung der Wochenmarktgebühren im Bezirk Wandsbek und die Situation der Wochenmärkte in Steilshoop und Farmsen überprüft werden.

Die Mitteilungen über Mitarbeiter, die das Bezirksamt in naher Zukunft verlassen wollen häufen sich und es gibt Berichte über nicht besetzte Stel-

len und damit verbundene große Arbeitsbelastungen der Mitarbeiter. Diesen Problemen möchte die SPD-Bezirksfraktion mit einer weiteren Anfrage auf den Grund gehen.

In der Hamburger City kann seit Juli 2009 das „StadtRad“ ausgeliehen werden, dieser Service wird von den Bürgern gut angenommen. In einer zweiten Ausbaustufe soll auch Wandsbek berücksichtigt werden. Die SPD fragt nach, wann es soweit ist.



**Die SPD-Bezirksfraktion
wünscht Ihnen frohe Weihnachten
und einen guten Start in das nächste Jahr!!**

Altlast Lackfabrik in Rahlstedt: SPD mahnt untätige Behörden zum Handeln

Ein behördlich geduldeter Umweltskandal mitten in Hamburg: Direkt an der Wandse zwischen den Straßen Altrahlstedter Kamp und Wandseredder befindet sich das ehemalige Betriebsgelände der Firma Arostal Norddeutsche Lackfabrik Max Lichtenberg & Co..

Der Betrieb dort wurde zum Jahreswechsel 2004/2005 eingestellt, die Gebäude verfallen zusehends. Bei Bodenuntersuchungen wurden 2001/2002 im nordwestlichen Teil des Grundstückes sowohl im Boden als auch im Stauwasser Schadstoffbelastungen mit Schwermetallen und Lösemitteln gefunden, die Fläche wird deshalb im Altlastenkataster als Altlast geführt. Getan hat sich jedoch trotz zahlreicher Beschwerden nichts, die zuständigen Behörden verschließen offenbar die Augen.

Die SPD-Bezirksfraktion fordert nun mit einem Antrag in die Bezirksversammlung am 10. Dezember eingebracht wird, dass die Gebäude abgerissen werden und das Gelände der ehemaligen Lackfabrik saniert und anschließend in den Wandse-Grünzug eingegliedert wird.

Dazu Lars Kocherscheid, Regionalsprecher für Rahlstedt der SPD: „Es ist ein Skandal, dass die Hamburger Behörden angesichts der lange bekannten Schadstoffbelastung auf diesem Gelände weiter auf Zeit spielen und ‚keinen aktuellen Handlungsbedarf‘ sehen, obwohl weiter Schadstoffe in die Wandse einfließen können.“

Das Gelände ist schon seit 1969 als öffentliche Grünfläche im Bebauungsplan ausgewiesen und der Wandse-Grünzug würde durch die Eingliederung der Flä-

che der ehemaligen Fabrik, auf der früher eine Wassermühle betrieben wurde, deutlich aufgewertet werden.

Michael Ludwig-Kircher, Mitglied des Regionalausschusses Rahlstedt ist empört: „Es liegt weder im öffentlichen noch im Interesse der direkten Nachbarn, dass hier weiter die Umwelt mit Schadstoffen belastet wird und die Chance nicht genutzt wird, die Ideen des Bebauungsplans zeitnah umzusetzen und die Fläche in den Grünzug einzugliedern.“

Die unmittelbaren Anwohner haben sich mittlerweile zu einer Initiative zusammengeschlossen, die ebenfalls den Abriss der Fabrik, die Sanierung des Geländes und die Einbeziehung des Grundstückes in den Wandse-Grünzug fordert.

Gemeinsamer Notruf der SPD-Finanzexperten in den Bezirken: Damit ist Hamburg auf dem Weg zur bürgerfernen Stadt!

Mit sinkenden Ausgaben und erhöhten Einnahmen zulasten der Bürgerinnen und Bürger in den sieben Bezirken hat der CDU/GAL-Senat unter Bürgermeister Ole von Beust entschieden, die Zinsen zu bezahlen, die für die unverhältnismäßige Neuverschuldung in Höhe von sechs Milliarden Euro erforderlich sind. Bereits jetzt hat der Hamburger Haushalt in 2010 einen Anteil von 16,16 Prozent allein an Zinsen und Tilgung (sprich 1.771,6 Millionen Euro). Das skandalöse Plus von 108,1 Prozent an Begleichung von Zinsen und Tilgung steht in keinem Verhältnis zu den Erfordernissen und Antworten auf das Wegbrechen von Einnahmen und der Reaktion auf die Wirtschafts- und Finanzkrise.

Der schwarz-grüne Senat will in

den Jahren 2010 bis 2013 den Haushalt um rund 1,15 Milliarden Euro entlasten und die Bürgerinnen und Bürger in den sieben Bezirken belasten. Die Zinslast wächst von 80 Millionen Euro im nächsten Jahr auf 260 Millionen Euro in 2013. Für die Belange der Hamburgerinnen und Hamburger vor Ort in ihren Stadtteilen in den sieben Bezirken kommen Belastungen und Zumutbarkeiten zu, die in keinem Verhältnis zur Lage des gesamthamburgischen Haushalts stehen.

Die Bezirkspolitiker der SPD in den sieben Hamburger Bezirksversammlungen richten einen Notruf gegen das Kaputtsparen an den CDU/GAL-Senat. Die unverantwortliche Politik von Ole von Beust, in den Boomjahren 2007 und 2008 nicht gespart, son-

dern für Leuchtturmprojekte Geld ausgegeben zu haben, werden jetzt die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen in den sieben Bezirken ausbaden müssen.

Die SPD-Bezirkspolitiker protestieren gegen das Brutalsparen eines Senats, das den Sinn der Einheitsgemeinde missachtet und vor Ort die Belange der Bürgerinnen und Bürger nicht ernst nimmt.

Daher fordern die SPD-Bezirkspolitiker gemeinsam eine Rücknahme der Sparbeschlüsse. Die früheren Fehler des Senats sind unsere heutigen Probleme: Finger weg von den bezirklichen Gestaltungsmitteln, die Leistungsfähigkeit bezirklicher Aufgaben erhalten und keine doppelte Besparung der Bezirke.